



Fraktion B90/DIE GRÜNEN im Kreistag Borken

Antrag

Borken, 26.01.2015

Sitzungsvorlage Nr. 0038/2015

Beratungsfolge	Datum	Status
Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen	03.02.2015	öffentlich
Kreisausschuss	19.02.2015	öffentlich
Kreistag	26.02.2015	öffentlich

Zuständige Facheinheit: 81 - Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen	Berichtersteller/-in: Dietmar Eisele; Gerd Welper
---	---

Beratungsgegenstand:

Veranstaltungen am Flugplatz Stadtlohn - Vreden;
Antrag der Fraktion B 90/DIE GRÜNEN vom 25.01.2015

Beschlussvorschlag:

Die Kreisverwaltung und die Geschäftsführung des Flugplatzes Stadtlohn-Vreden GmbH entwickeln gemeinsam mit den Städten Stadtlohn und Vreden ein Veranstaltungskonzept.

Rechtsgrundlage:

Sachdarstellung:

Der Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH kann nach Ansicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehr sein als ein Flugverkehrslandeplatz. Wie schon mehrfach in den Gremien der Gesellschaft angesprochen halten wir eine Entwicklung hin zu einer eigenständigen Rolle innerhalb der Kultur- und Eventlandschaft des Westmünsterlandes für möglich. Open Air Kino, Open Air Konzerte, Flugverkehrsevents, Ballon- oder Fallschirmsprungveranstaltungen, Ausstellungen und ähnliche Veranstaltungen sind am Standort ohne großes finanzielles Engagement umzusetzen. Aufgrund der sehr guten Infrastrukturanbindung (A31, B70) und der unmittelbaren Lage an der niederländischen Grenze sind hervorragende Voraussetzungen gegeben. Diese gilt es nur umzusetzen.

Im Rahmen der Konzertreihe "Klassik im Westmünsterland" könnte der Flugplatz neben den Schloss- und Kirchenkonzerten durchaus als Veranstaltungsort dienen, aber auch die Veranstaltungsreihe "Musik in Gärten und Parks im Westmünsterland" bietet sich an. Natürlich ist eine eigenständige Rolle - wie die der Ahauser Schlosskonzerte - durchaus eine weitere Option für den Flugplatz.

Open Air Kino in der sommerlichen Jahreszeit, Theater, Musical, Kabarett, der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Und kann das Areal noch mehr. Jetzt gilt es die in den Aufsichtsgremien signalisierte Zustimmung in die Tat umzusetzen.